



**SOZIOKULTURELLE
UND SEMIOTISCHE ASPEKTE
DER PROTESTDISKURSE
NACH DER PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN
IN BELARUS IM JAHRE 2020**

ТВОИ 80%
НА РИСОВАНИ
КРОВАЉО

- **Am 9. August 2020** nach dem Ende der Präsidentschaftswahlen in Belarus begannen im ganzen Land Massendemonstrationen.
- Ein Grund dafür waren Informationen über zahlreiche Verstöße im Wahlprozess sowie vorläufige Daten der Zentralen Wahlkommission, nach denen der amtierende Präsident Alexander Lukaschenka rund **80% der Stimmen** erhielt.

- Mit Spezialausrüstung, Granaten, Gummigeschossen und Tränengas bewaffnete **Abteilungen von Milizionären** wurden gegen Demonstranten geworfen.
- Menschen wurden in Gefängnissen gefoltert.









- Im Internet sind zahlreiche Beweise für die brutale Unterdrückung friedlicher Demonstranten, Schläge und Massenverhaftungen erschienen.





- Menschen sind Opfer ungerechter Gerichtsurteile geworden.
- Am 8. Dezember verurteilte der Richter des Bezirks Frunzensky in Minsk den 26-jährigen Maxim Pavlyushchik zu zwei Jahre Gefängnis, weil er auf dem Bürgersteig geschrieben hatte:
- „Wir werden es nicht vergessen“
«Не забудем».

- Das Gericht des Sowjetbezirks in Minsk verurteilte Natalya Hershe, eine belarussische Frau, die seit 12 Jahren in der Schweiz lebt.
- Auf dem Frauenmarsch am 19. September riss diese Frau einem Polizisten eine Sturmhaube ab.
- Sie wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

- Trotzdem gingen die Proteste den ganzen August, September, Oktober über weiter und dauern bis heute an.



- Die Protestaktionen in Belarus haben Journalisten und Politikwissenschaftler, die für die Medien arbeiten, angezogen,
- sie sind jedoch nicht Gegenstand systematischer wissenschaftlicher Forschung geworden
- (obwohl die soziologischen Forschungen in diesem Bereich im Allgemeinen eine reiche Geschichte haben, s. Oyedemi 2020).

- Man kann sich nur auf einige wenige Publikationen beziehen,
- zum Beispiel auf den Artikel von **Almira R. Usmanova** (2006) über die politische (Nicht)Wirksamkeit verschiedener Formen des sozialen Protests in Belarus.

- Der semiotische und diskursive Aspekt der belarussischen Protestbewegung wurde kaum untersucht,
- obwohl es, wie Beobachtungen zeigen, wichtig ist, ein allgemeines und umfassendes Bild dieses Phänomens zu erstellen.

- Zum Konzept des Protestdiskurses.
- Der Diskurs ist eine Folge von miteinander verbundenen Sprechakten, die in einer dialogischen oder monologischen Form realisiert werden, normalerweise (aber nicht unbedingt) kommunikativer Natur, ►

- deren Interpretation mit einer Reihe von Faktoren verbunden ist,
- wie der Inhalt und die Form (einschließlich die Kanalisierung) von Sprachnachrichten,
- der Art der Interaktion (im Falle eines Dialogs) und seiner Teilnehmer
- sowie Ort, Zeit und andere Umstände. ■

- Sozialer Protest ist eine Diskursart (die Begriffe **Protesttexte** und **Protestschreiben** werden ebenfalls verwendet).
- Eine umfangreiche wissenschaftliche Literatur ist diesem Thema gewidmet:

Almog/Barzilai 2014; Antić 2019;
Bendl/Spitzmüller 2019;
Callaghan/Hess 2013; Dang-Anh 2019;
Hill 2018; Johnston 2010;
Jordan/Gilbert 1999; Kamper 2015;
Leone 2016; Melina/Schram 2015;
Pietsch 2020; Schilze 2020 u.a.

Архипова/Сомин/Шевелева 2014,
Бушев 2015; Костерина 2009;
Ластовкина 2015;
Леонтьева/Щетинина 2017;
Романов/Ярская-Смирнова 2016;
Руденкин 2019; Скиперских 2014;
2016; 2018; Щепанская 2003 и.а.

- Die Arbeiten von ukrainischen Forschern sind unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Protestdiskurse in Osteuropa besonders interessant,
- die sich auf das reichhaltige Material **der ukrainischen Revolution an der Majdan in den Jahren 2013-2014** stützen.

- In der Monographie von **Svetlana A. Zhabotinska (2015)** wurden mehr als 400 lexikalische Neologismen in russischer und ukrainischer Sprache gesammelt und beschrieben,
- die während der ukrainischen Proteste entstanden sind.



- Ein großer Teil dieser Publikation ist **ein thematisches Vokabular**,
- in dem lexikalische Einheiten unter semantischem und pragmatischem Gesichtspunkt beschrieben wurden.
- Dieses Korpus besteht aus mehreren thematischen Gruppen:
 - Über Parlament, Parteien und Politiker
 - Über antiukrainische Medien
 - Über Russland als aggressiven Nachbarn
 - Über Janukowitsch usw.

- Belarussische Protestdiskurse als soziokulturelles Phänomen.
- Oleg Leszczak (2015, 63) schreibt über die Existenz lokaler Diskurse,
- die mit dem Ort der öffentlichen Tätigkeit der Teilnehmer verbunden sind.
- Dieses Merkmal ist wichtig, da **der geokulturelle Kontext** den Inhalt und die Ausdrucksformen jedes Diskurses wesentlich beeinflusst.

- Stereotype (vor allem „pam'arkoŭnas'c'-Stereotyp) brechen.
- Die Massenproteste der Weißrussen brechen das weit verbreitete Stereotyp über den belarussischen Nationalcharakter.
- Es wird angenommen, dass die Weißrussen durch pam'arkoŭnas'c' gekennzeichnet sind.
- Diese Bezeichnung bedeutet Genügsamkeit, Einhaltung, Geduld, Toleranz.

- Das Bewusstsein, dass die Weißrussen diesen Genügsamkeitskomplex überwunden haben,
- hat einen größeren stimulierenden Wert,
- d.h. ist für viele ein interner psychologischer Reiz,
- an der Demonstrationen teilzunehmen.
- Dieses Phänomen trifft eher auf ältere als auf junge Menschen zu,
- wie die regelmäßigen Märsche der Rentner belegen.



- Andererseits ist die Genügsamkeit der Weißrussen immer noch sichtbar.
- Während des Euromaidan zeigten die Dominanten eine viel größere **Entschlossenheit**.
- Zum Beispiel wurden in der Ukraine die Gebäude der Zentral- und Kommunalverwaltung von Demonstranten beschlagnahmt.

- Die Belarussen sind sehr friedlich eingestellt,
- und es ist schwer zu erwarten, dass die Frauen und die Rentner **einen gewaltsamen Druck auf die Machtstrukturen ausüben,**
- obwohl diese meine Behauptung als politically incorrect lauten kann.

- **Protesttradition.**
- Im Laufe der Jahre der staatlichen Unabhängigkeit hat sich in Belarus eine gewisse Protesttradition und im Allgemeinen eine Tradition von Massenaktionen auf den Straßen gebildet.
- Obwohl Usmanova (2006, 93) **über die Krise der repräsentativen Demokratie in Belarus und die politische Trägheit der Weißrussen schreibt ►**

- (nach ihren Angaben bleiben etwa 80% der Bevölkerung politischen Ereignissen im Land fremd, insbesondere der Verfolgung der Oppositionellen,
- in den letzten Jahrzehnten fanden in Belarus **regelmäßig Massenmärsche und Demonstrationen** statt:

- „Tschernobyl-Weg“ (Чарнобыльскі шлях) – ein jährlicher Marsch der belarussischen Opposition am 26. April,
- der auf den Jahrestag des Unfalls im Kernkraftwerk Tschernobyl im Jahre 1986 abgestimmt ist.



- „Tag der Freiheit“ (Дзень волі) ist eine jährliche Manifestation am Tag der Gründung der Belarussischen Volksrepublik (BNR) am 25. März 1918.

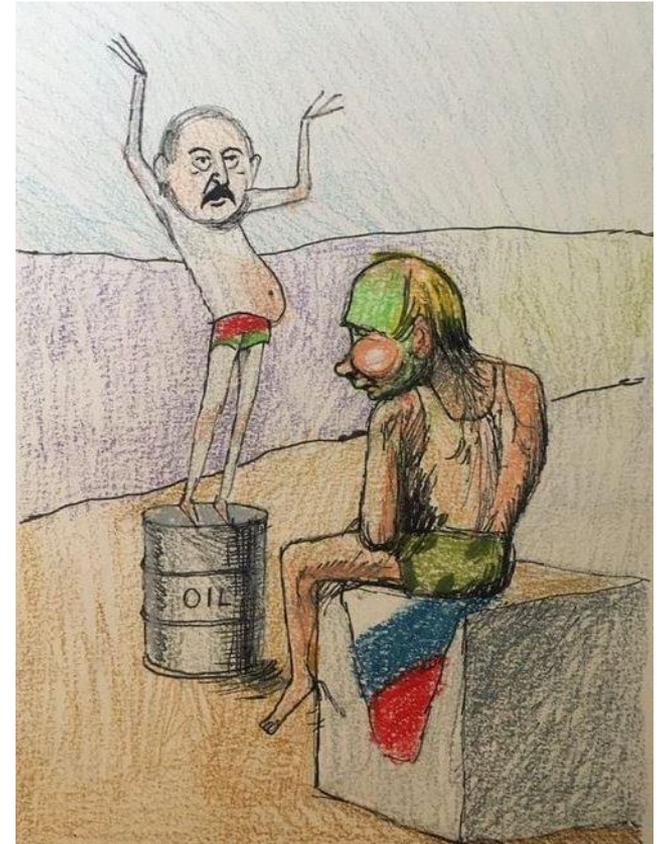


- Massenproteste begleiten auch jede regulären Präsidentschaftswahl.

- Historischer und geopolitischer Faktor.
- Die Interpretation der belarussischen Proteste wird auch von der historischen Vergangenheit beeinflusst,
- d.h. der Zugehörigkeit der belarussischen Länder zur Königlichen Republik (Rzeczpospolita) und Polen.

- Die westlichen Nachbarn, **Polen und Litauen**, haben als die Ersten die belarussische Opposition nach den letzten Wahlen unterstützt
- und die Initiative ergriffen, EU-Sanktionen gegen die belarussischen Behörden zu verhängen.

- Auf der anderen Seite wird dieser Faktor von belarussischen Behörden genutzt:
- Massenproteste werden als von externen Kräften provoziert dargestellt.
- In diesem Licht wurden die Ereignisse in Belarus im Sommer 2020 von den Staatsoberhäuptern Russlands und Chinas interpretiert.



- **Diskursive Systeme.**
- Roland Barthes schrieb, dass verschiedene diskursive Systeme (oder Subsysteme) **innerhalb der akratischen Sphäre** auftreten und koexistieren.
- In Belarus hat dieses Phänomen seine Besonderheiten.

- Einerseits ist die belarussische politische Opposition nicht zahlreich und aus organisatorischer Sicht eher schwach,
- weshalb die Einheit der Protestaktionen von den aktivsten **Meinungsführern**, hauptsächlich jungen Leuten,
- sowie auch aufgrund von **Internet-Technologien** gewährleistet wird.

- Andererseits haben die Demonstranten offenbar bewusst **soziale Diversifizierungsstrategie** angewandt:
- zusammen mit „allgemeinen“ Massenprotesten erschienen mehrere Proteste, deren Teilnehmer durch soziale Merkmale identifiziert werden:
- als Arbeiter, als Frauen, als Studenten, als Rentner, als Sportler, als Bewohner einzelner Bezirke von Minsk und Umgebung.
- Dementsprechend wurden die Protestaktionen benannt:

Марш женщин
(Marsch der Frauen)

Марш студентов
(Marsch der Studierenden)

Марш пенсионеров
(Marsch der Rentner)

Спортсмены с народом
(Sportler sind mit den Menschen)



- In den letzten Monaten sind **einzelne Stadtteile** zu Protestorten geworden.
- Zum ersten Mal in der Geschichte dieses Landes erkannten die Menschen, dass sie ihre sogenannten **kleinen Heimatländer** haben.
- Bezirksgesellschaften schaffen ihre eigene Symbolik.
- Zum Beispiel wurden Bezirksflaggen, Embleme, Slogans, Hymnen usw. kreiert.

- Eine neue Tradition des öffentlichen Funktionierens von Menschen,
- die durch die Einheit ihres Wohnortes vereint ist,
- ist in den letzten Monaten entstanden.

- Das steht im Widerspruch zum sprichwörtlichen Slogan von Homo Sovieticus:
- «Мой адрес — не дом и не улица, мой адрес — Советский Союз».
- „Meine Adresse ist kein Haus und keine Straße,
- meine Adresse ist die Sowjetunion“
- (ein Zitat aus einem populären Schlager aus der Sowjetzeit).



- Während der belarussischen Proteste im Jahre 2020 wurde der **geschlechtsspezifische Aspekt** besonders relevant:
- Frauen waren während der Demonstrationen sehr aktiv,
- indem sie ihre **Frauenmärsche** organisierten.

- Diese Bewegung entstand aus der Solidarität mit **Svetlana Tikhanovskaya**,
- die nach inoffiziellen Angaben die Präsidentschaftswahlen in vielen Wahllokalen gewann.
- **Maria Kolesnikova** und **Valeria Tsepkalov** leiteten gemeinsam mit Tikhanovskaya den Wahlkampf.




BELSAT TV
SMART

- Karnevalisierung.
- In der Literatur kann man die Meinung finden, dass die **belarussische semiotische Kultur** zum Beispiel im Vergleich zur ukrainischen weniger entwickelt ist
- und dass die Weißrussen durch Gleichgültigkeit **gegenüber der symbolischen Sphäre des Sozialverhaltens** gekennzeichnet sind.

- **Nina B. Mechkovskaya** (2012) sieht den Grund für diesen Sachverhalt in der politischen Geschichte.
- Die Weißrussen wurden vom Russischen Reich für ihr Mitgefühl mit Polen bestraft,
- während in der Ukraine, die Russlands Verbündeter in ihren Kriegen gegen Polen war, die zaristische Regierung Ausbildung an Universitäten und Lyzeen förderte:

- Vor dem Ersten Weltkrieg gab es dort mehr als zehn Hochschuleinrichtungen, darunter ein Konservatorium.
- In Belarus wurden aufgrund der Teilung der Königlichen Republik Bildungseinrichtungen, Bibliotheken und Archive geschlossen.

- Das spiegelte sich in der Denationalisierung des kulturellen Bewusstseins der Intelligenz und der Beamten sowie in einem Rückgang des allgemeinen Bildungsniveaus der belarussischen Bevölkerung wider:

- vor dem Ersten Weltkrieg war es im Vergleich zu anderen Regionen des europäischen Teils Russlands **das niedrigste in Belarus.**
- Mechkovskaya glaubt daher, dass die Weißrussen durch **Infantilismus in Bezug auf Sprache und allgemein in Bezug auf Bildung, Buchhaltung, Stadtkultur und alle Arten von „Ideologien“** geprägt sind.

- **Helena A. Pocietchina** (2006, 96) stellt den Unterschied zwischen dem ukrainischen und belarussischen Ansatz zur Reform der Rechtschreibung fest:
- Die Rechtschreibreform in der Ukraine ist eine der wichtigsten staatlichen Aufgaben.
- Daher wird die Zusammensetzung der Rechtschreibkommission (die 44 Personen umfasst) vom Ministerkabinett genehmigt.

- In Belarus erschien erst im Jahre 2010 eine neue Ausgabe der alten Rechtschreibregeln,
- während einer ihrer Autoren, das Akademieglied Alexander A. Lukashanets (langjähriger Direktor des Instituts für Linguistik der Belarussischen Akademie der Wissenschaften), zugab,
- dass die vorgenommenen Änderungen unbedeutend seien, da eine ernsthafte Reform des Rechtschreibsystems nicht sinnvoll wäre.

- Die Protestereignisse von 2020 sowie die Ereignisse der vergangenen Jahre widerlegen diesen Stereotyp.
- Beobachtungen zeigen, dass Teilnehmer an Kundgebungen, Prozessionen, Aufführungen, Performance sowie Internetsnutzer **große Kreativität und eine hoch entwickelte semiotische Kultur** an den Tag demonstrierten.

- In der Situation, wenn ein direkter Einfluss auf die Regierung unmöglich ist und Präsident Lukaschenko keine Zugeständnisse machen will,
- sind die Demonstrationen durch einen neuen Aspekt gekennzeichnet,
- und zwar durch **eine Art Sublimation** (s. Skiperskikh 2014, 110) **in Form der unterhaltsamen und ausdrucksstarken Aktionen.**

- In diesem Zusammenhang schreibt **Andrei Kolesnikov** (2020) über einen **Karnevalscharakter der belarussischen Proteste**.
- Dieser Autor bezieht sich auf die Theorie von **Michail M. Bachtin**, wonach Karneval „Befreiung von der herrschenden Wahrheit und dem bestehenden System, vorübergehende Aufhebung aller hierarchischen Beziehungen, Privilegien, Normen und Verbote“ bedeutet (1965).

- Wir können die Elemente der Karnevalisierung am Beispiel verschiedener Posters und Bilder an den Wänden von Gebäuden und Räumlichkeiten, Zäunen, Gehwegen
- sowie am Beispiel der Flash-Mob-Kundgebungen, Performances, Aufführungen usw. sehen.

















- So rief die Internetbewegung „Revolution durch soziale Netzwerke“ im Jahre 2011 jeden Mittwoch zu stillen Kundgebungen auf:
- Menschen gingen ohne Fahnen, Transparente und Slogans auf die Straße und aus Protest gegen die Politik von Präsident Lukaschenko **applaudierten sie solidarisch.**



- Für die Teilnahme an diesen Aktionen wurden etwa 2.000 Personen festgenommen,
- darunter ein Bürger von Grodno, ein einarmiger Behinderter.

- Der Karnevalscharakter belarussischer Protestdiskurse erklärt sich weitgehend aus der Gestalt von Alexander Lukaschenko selbst,
- dessen Reden von grammatikalischen Fehler strotzen, die durch belarussisch-russische Abmischung verursacht wurden,
- und die auch Beispiele für den Missbrauch von Fremdwörtern und logischen Fehlern enthält, vgl.:

- Мы им окажем гуманитарную помощь оружием.
= Wir werden ihnen **humanitäre Hilfe mit Waffen leisten.**
- Я вам наложу вето на табу.
= Ich werde **ein Veto auf das Tabu einlegen.**
- Беларусь стояла на краю пропасти, и я помог ей сделать шаг вперед.
= Weißrussland war am Rande eines Abgrunds, **und ich half ihm, einen Schritt nach vorne zu machen.**

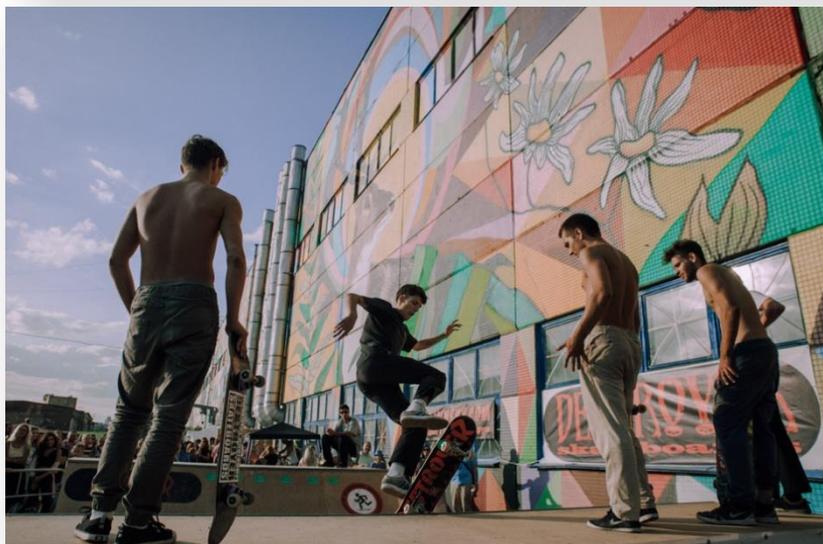
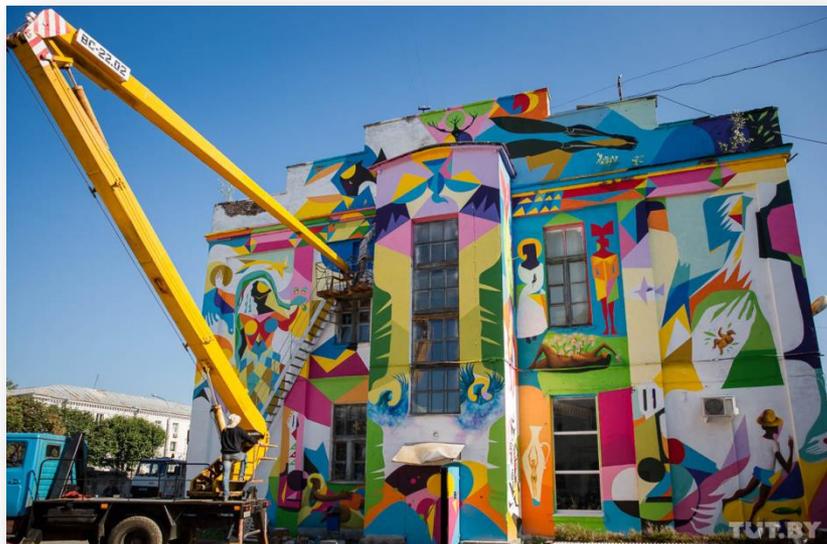
- Im Jahre 2016 sagte Lukaschenka auf der fünften all-belarussischen Nationalversammlung vom Rednerpult her:
- „Innovationen, IT-Technologien, Privatisierung und so weiter, das alles ist verständlich, das haben wir bereits gemeistert. Aber alles und auch unser Leben ist einfach: **Sie müssen sich ausziehen und arbeiten, bis Sie schwitzen!**“

- Als Antwort auf diese Ankündigung des Präsidenten wurde ein massiver Flash-Mob „Zieh dich aus und arbeite“ (Раздевайся и работай) organisiert:
- Die Weißrussen kamen nackt in Büros und tauschten Fotos in sozialen Netzwerken aus.



- Die Kultur der Straßen- und Karnevalsaktivitäten der modernen Weißrussen wurde auch durch die Durchführung **unpolitischer Veranstaltungen** geprägt.
- Eines der markanten Beispiele ist das seit 2014 stattfindende **Minsker Straßenkunstfestival „Vulica Brasil“**
- (s. über das: Oukhvanova-Shmygova/Yelsukova 2020).

- Das Festivalprogramm sieht offene Kommunikationsformen und eine aktive Beteiligung der Bürger vor:
- Vorträge über Stadtforschung, Meisterkurse in Kunsttechniken, Tanz und Theater, Öko-Routen, Ausstellungen, Pflanzen eines Waldes von immergrünen Bäumen, Arbeiten am Masterplan und am städtischen Objekt Vulica Brasil, Messen usw.



- Wenn wir in der Informationsbroschüre des Festivals lesen:
- „Vulica Brasil ist ein Straßenkunstfestival, bei dem brasilianische und belarussische Künstler an verschiedenen Orten in Minsk, hauptsächlich in der Stadtmitte, Wände streichen und Wandgemälde in Größe mehrerer Stockwerke schaffen“,
- wird die Quelle der Kreativität junger Weißrussen auch bei politischen Protesten deutlich.

- **Kreativität von Postertexten.**
- Ich habe mehr als 1000 Slogans in Internet-Memes, auf Postern und teilweise auch an Wandgemälden, Demotivatoren und anderen Zeichenobjekten analysiert.

- In diesem Vortrag werde ich auf das Sprachmaterial verzichten, weil das gute Kenntnisse der russischen oder belarussischen Sprache voraussetzen würde.
- Ich werde deshalb nur über **weit verbreitete Verwendung von Trägern von Zeicheninformationen** sprechen.

- Als **Informationsträger** werden gewöhnlicher Karton (meistens zerstückelte Pappkartons) sowie Kleidung, Körper und zahlreiche zusätzliche Attribute verwendet:
- Flaggen, Haushaltsgegenstände, Stadtgebäude, Transportmittel usw.

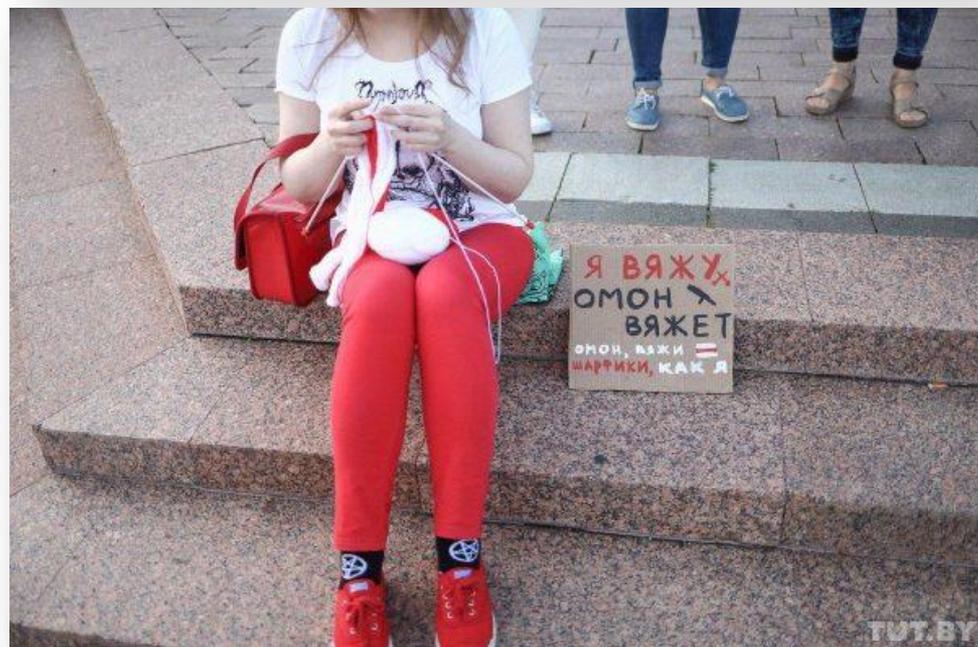


- Die obigen Bilder beziehen sich auf den Slogan
- **Саша 3% (Sascha 3%)**
- Sein Ursprung liegt in der folgenden Tatsache:
- Als unabhängige belarussische Medien im Frühjahr 2020 Leser befragten, für wen sie bei den Wahlen stimmen würden,
- stellte es sich heraus, dass Lukaschenka nur 3% der potenziellen Wähler als ihren Präsidenten haben wollten.

















САША
Ы ПЕРЕГИБА
КАЛКУ ОБ МО
ГОЛОВУ

ЗМЯНЕ
ХОПІЦЬ

МЫ
ПРО
НАСИЛ

TUT.BY







ЛУКОШИЗМ
НЕТ!

САША
ПРАСНИ
-ТЫ
АБАСРА

ХВАТИТ НАМ
ВРАТЫ!
ЛУКАШЕНКО,
УХОДИ!

НАРОД
ОТКАЗАЛСЯ,
СОБИРАЙ
ПОРТФЕЛЬ

МЫ ХОТИМ
СТРАНУ
АДЛЯ
ЖИЗНИ

ИЗБАВИ НАС
ОТ ЛУКАВОВОГО

УВО
У-ХО

% КРИЧАТ
БЕ УХОДИ!
МЫ ВЛАСТЬ!

ВЫЗВА
ЛЮДИ

ТИХА

НЕТ ЛУКАШЕНКО -
НЕТ НАСИЛИЯ

СТАВКА

МЕСТО
УБИЙЦЫ
ТОЧНО НЕ
У ВЛАСТИ

ПЕРЕВЫБОРЫ

ГДЕ ПРОПАЛИ
НАШИ
ЛЮДИ

The last
bloody lying
dictator
GO AWAY

ОМОН УГРОИ
НАСИЛИЕМ
ЖЕНЩИНАМ
МЫ НЕ ПРО

FAKE
NEWS

СТОП
ФАШИЗМ

УХОДИ
НАРОД ОТКАЗАЛСЯ
ОТ ТВОИХ УЛО

НЕТ
НАСИЛИЮ!
ВЕРНИТЕ НАЛИЦУ

ЛУКА
УВО



- Interessanterweise bekämpft die Regierung die Demonstrationen,
- indem sie unter anderem die oppositionellen Graffiti mit grüner Farbe überspritzt.
- So entsteht eine semiotische Opposition:
- Weiß-Rot-Weiß als ein Symbol der Opposition vs. Dunkel-Grün als ein Symbol der Macht.
- Eine andere Opposition aus der Farbebereich:
- Weiß vs. Schwarz.



REDMI NOTE 8 PRO
64MP QUAD CAMERA



- **Zusammenfassung.**
- Die belarussische Protestbewegung hat ihre eigenen Besonderheiten (zum Beispiel im Gegensatz zur ukrainischen):
- Sie hat einen **grundsätzlich friedlichen Charakter.**
- Das überrascht nicht, besonders wenn man bedenkt, dass Frauen und Rentner beinahe die Hauptrolle in dieser Bewegung spielen.

- Indessen werden die Menschen in Belarus vermutlich erkennen, dass es unmöglich ist, eine Diktatur in einem Land wie Weißrussland, in dem das herrschende Regime von Russland und China unterstützt wird, friedlich zu besiegen.

- Das erklärt das **starke Karnevalelement** der belarussischen Protestdiskurse:
- Wir haben mit **einer Art autoreferenzieller Absicht** zu tun,
- die weitgehend auf die aktiven Teilnehmer (d.h. „**auf sich selbst**“) abzielt.

- Es kann argumentiert werden, dass die symbolische Kreativität der belarussischen Protestdiskurse eine **kompensatorische Funktion** erfüllt,
- d.h. den Mangel an radikalen politischen Aktionen und den Mangel an Glauben, dass die Proteste das Lukaschenka-Regime stürzen werden, kompensiert.

- Im Jahre 1905 hat der damals junge belarussische Dichter **Janka Kupala** das Gedicht „**Weißrussen**“ («Беларусы») geschrieben:
- А хто там ідзе, а хто там ідзе
У агромністай такой грамадзе?
– Беларусы.
- Wer geht da, wer geht da
in einer so großen Gemeinschaft?
– Weißrussen.

- А хто гэта іх, не адзін мільён,
Крыўду несць наўчыў, разбудзіў іх сон?
– Бяда, гора.
- Wer hat sie gelehrt, diese mehrere
Millionen,
den Groll zu ertragen, wer hat sie aus
ihrem Schlaf wachgerüttelt?
– Ärger, Not.
- [...]

- А чаго ж, чаго захацелась ім, Пагарджаным век, ім, сляпым, глухім?
– Людзьмі звацца.
- Und was, was wollen sie, die ewig Verachteten, die Blinden und die Tauben?
- – Menschen genannt werden.

- Der Ausdruck **Людзьмі звацца** (**Menschen genannt werden**) erhielt insbesondere im Zusammenhang mit den jüngsten Protestereignissen eine starke symbolische Bedeutung.
- Höchstwahrscheinlich wird die belarussische Protestbewegung leider erneut scheitern,
- aber es ist wichtig, dass die Weißrussen sich endlich als **Bürgergesellschaft mit ihrer Stellung in Europa** erkannt haben.

- Sie wurden es sich bewusst, dass sie es nicht nur wert sind, Menschen genannt zu werden,
- sondern auch **Menschen zu sein**
- und daher in einem demokratischen Land zu leben, in dem die Menschenrechte respektiert und eingehalten werden.

- Das gibt Anlass zu der Annahme, dass das **Land Belarus** seine Zukunft hat.

